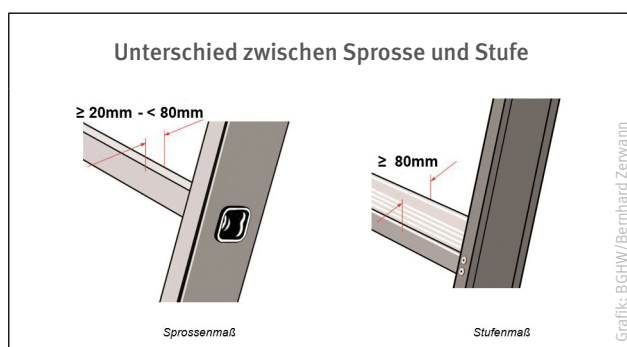


Leitern

Bestimmungsgemäßes Verwenden von Sprossen- und Stufenanlegeleitern

Anlegeleitern sind neben Stehleitern die am häufigsten verwendeten Leitern. Sie sind zum einen »Verkehrsweg« – wenn es darum geht, hoch gelegene Arbeitsplätze zu erreichen – und zum anderen Arbeitsplatz. Je nach Verwendungszweck dürfen Leitern mit Sprossen oder mit Stufen eingesetzt werden. Auch besteht die Möglichkeit, Sprossen- oder Stufenanlegeleitern mit Einhängepodesten oder Aufsetzstufen zu erweitern.



Gefährdungen

Beim Verwenden von Anlegeleitern besteht Absturzgefahr. Die Absturzursache ist in mehr als 90 Prozent aller Unfälle das Verhalten der Beschäftigten. Folgende Verhaltensweisen können zum Absturz führen:

- Die Anlegeleiter ist ein ungeeignetes Arbeitsmittel für die jeweilige Tätigkeit.
- Der Anstellwinkel der Anlegeleiter ist zu flach, sodass die Leiter nach hinten wegrutscht.

- verschmutzte Sprossen, Stufen oder Schuhe
- ungeeignetes oder mangelhaftes Schuhwerk
- Unachtsamkeit und Eile
- Hinauslehnen aus dem Bereich der Leiterebene
- fehlende Umsturzicherung
- unebene oder nicht tragfähige Standfläche
- nasse oder glatte Standfläche
- defekte oder fehlende Leiterfüße

Maßnahmen



Leitern sollten immer nur das Arbeitsmittel zweiter Wahl für das Arbeiten in der Höhe sein. Dort, wo es möglich ist, sollten Kleingerüste, Arbeitsplattformen oder Hubarbeitsbühnen eingesetzt werden.

- die richtige Leiter auswählen und dabei Arbeitshöhe, Arbeitsaufgabe sowie Nutzungsdauer und Bodenbeschaffenheit beachten
- Sprossen-Anlegeleitern in einem Anstellwinkel von 65 bis 75 Grad zum Boden aufstellen
- Stufenanlegeleitern etwas flacher in einem Winkel von 60 bis 70 Grad aufstellen
- nie an Scheiben, Masten oder Türen anlegen
- auf einem sicheren und ebenen Untergrund aufstellen, nicht auf verschmutzten oder rutschigen Böden

Verwendungsmöglichkeiten von Anlegeleitern

Leiter als »Verkehrsweg«



Sprossen- und Stufenleitern sind erlaubt

Leiter als Arbeitsplatz



Stufenleitern sind erlaubt



Sprossenleitern mit Einhängepodest oder Aufsetzstufen sind erlaubt

- gegen Umkippen und Wegrutschen sichern, wenn möglich am Leiterfuß und/oder Leiterkopf
- Sichern durch eine zweite Person, um die Standsicherheit zu erhöhen
- keine Arbeiten auf Anlegeleitern ausführen, die einen hohen Kraftaufwand erfordern, da die Stützkkräfte zum Umkippen der Leiter führen können
- sichere Schuhe mit rutschhemmender und sauberer Sohle tragen
- die obersten drei Stufen oder Sprossen dürfen nicht betreten werden



Mit der Drei-Punkt-Methode steigt man sicher auf eine Leiter: Kontakt mit zwei Füßen und einer Hand oder mit beiden Händen und einem Fuß.

- stets mit beiden Füßen auf einer Stufe oder Plattform stehen
- freihändiges Arbeiten auf der Leiter vermeiden
- geeignete Werkzeugtaschen verwenden, um Unfälle durch mitgeführtes Werkzeug zu vermeiden
- nicht aus dem Bereich der Leiterebene seitlich hinauslehnen; besser absteigen und die Leiter neu positionieren



Das Arbeiten mit Sprossenleiter ist nur zulässig, wenn sogenannte Einhängepodeste verwendet werden oder wenn die Gefährdungsbeurteilung ergibt, dass die Tätigkeit von der Sprossenleiter aus sicher durchgeführt werden kann.

- Zubehörteile verwenden, die das Arbeiten auf Leitern sicherer machen
- Anlegeleitern vor jeder Verwendung kontrollieren
- Anlegeleitern regelmäßig durch eine befähigte Person prüfen lassen, jedoch mindestens einmal jährlich
- defekte Leitern sofort entsorgen, zum Beispiel Leitern, die Verformungen oder Verschleißerscheinungen aufweisen, oder wenn Stufen oder andere Elemente fehlen



Weitere Informationen

- DGUV-Information 208-016: Die Verwendung von Leitern und Tritten
- FBHL-012: Die neue TRBS 2121 Teil 2 »Gefährdung von Beschäftigten bei der Verwendung von Leitern«